

Polizeihund Hancock findet Marihuana

Kassel – Schäferhund Hancock hatte den richtigen Riecher. Der Spürhund der Kasseler Polizei hat bei einer Verkehrskontrolle am Mittwochabend in Rothenditmold im Handschuhfach eines VW Golfs, mit dem zwei Männer im Alter von 22 und 30 Jahren unterwegs waren, knapp 100 Gramm Marihuana erschnüffelt. Die Männer aus Kassel müssen sich wegen illegalen Handels mit Betäubungsmitteln verantworten.

Eine Streife hatte den Golf gegen 21.30 Uhr in der Angersbachstraße angehalten, teilt Polizeisprecherin Ulrike Schaake mit. Bereits beim Gespräch mit dem 22-jährigen Fahrer und seinem 30-jährigen Beifahrer hätten die Polizisten den unverkennbaren Geruch von Marihuana wahrgenommen. Dies veranlasste sie, die beiden Männer genauer unter die Lupe zu nehmen. Der Fahrer stand zwar nicht unter Drogeneinfluss, bei der Fahrzeugdurchsuchung wurde Diensthund Hancock jedoch prompt fündig. Die in einer Tüte verpackten Drogen beschlagnahmten die Beamten und nahmen die beiden Tatverdächtigen mit auf das Revier, das sie später wieder verlassen durften.

Hancock findet übrigens nicht nur Drogen. Im März 2017 stellte der tüchtige Polizeihund zum Beispiel zwei Autodiebe, die sich hinter einer Mülltonne versteckt hatten.

use



Erfolgreich: Polizeihund Hancock.

FOTO: POLIZEI (NH)



Im Fokus: Für die ZF Luftfahrttechnik GmbH in Calden sucht der Mutterkonzern aus Friedrichshafen einen Kaufinteressenten. Der Prozess befindet sich aber noch in einem frühen Stadium, erklärte das Unternehmen. FOTO: THOMAS THIELE

Verkaufspläne für ZF in Calden

Mutterkonzern sucht Interessenten für Luftfahrttechniker

VON NICOLE SCHIPPERS

Calden – Die ZF Luftfahrttechnik GmbH in Kassel-Calden steht offenbar vor dem Verkauf. Die Pressestelle des Mutterkonzerns ZF Friedrichshafen AG bestätigte, nach Interessenten für den Standort zu suchen.

Das Unternehmen überprüfe regelmäßig alle Geschäftsfelder „unter dem Aspekt, wie gut sie zur strategischen Ausrichtung des ZF-Konzerns passen und ob sie sich mittel- und langfristig profitabel und zukunftssicher entwickeln können, sagte ein Unternehmenssprecher auf Anfrage unserer Zeitung. Für das Geschäftsfeld Luftfahrt-Antriebstechnik untersuche ZF, „ob es geeignete Interessenten gibt, die dem Geschäftsfeld bessere Wachstumsmöglichkeiten bieten können als der strategisch stärker auf die Automobilindustrie fokussierte ZF-Konzern.“ Der Prozess befindet sich in einem frühen Stadium und werde ergebnisoffen geführt.

Am Caldener Standort sind rund 400 Mitarbeiter beschäf-

tigt. Dort werden Getriebe, Ersatzteile und Komponenten verschiedener Art für unterschiedliche Hubschraubertypen gebaut und gewartet. Im Auftrag der Bundeswehr betreut ZF auch Komponenten der deutschen militärischen Hubschrauberflotten.

Nach HNA-Informationen soll die ZF Friedrichshafen AG ihre Verkaufspläne damit begründet haben, sich aus Imagegründen von der militärischen Sparte distanzieren zu wollen. Der Unternehmenssprecher betonte auf Anfrage, der Grund für die Verkaufspläne liege darin, dass ZF in den nächsten Jahren analog seiner Konzernstrategie stärker in automobiler Technologie für die Zu-

kunft der Mobilität investieren wolle. Der Prozess sei allseits von hoher Vertraulichkeit geprägt, was die öffentliche Erörterung von Details ausschließe.

Auf die Frage, was ein Verkauf für die rund 400 Mitarbeiter am Caldener Standort bedeuten würde, antwortete er nur indirekt. „Das Geschäftsfeld Luftfahrtantriebstechnik ist profitabel und in einer Wachstumsbranche tätig. Das Know-how des Geschäftsfelds steckt nicht in Aktenordnern, sondern in den Köpfen der Mitarbeiter.“

„Das Unternehmen ist eines der bedeutendsten Unternehmen mit luftfahrtaffinem Hintergrund unserer Wirtschaftsregion. Es trägt seit

der Gründung des Competence Centers Aerospace CCA zu den Geschicken des Unternehmensnetzwerks maßgeblich bei und ist dabei gleichermaßen mit seinen 400 Beschäftigten standortprägend“, kommentierte der Geschäftsführer der Wirtschaftsverbände der Region Kassel, Kai-Lorenz Wittrock, die Verkaufspläne.

Das CCA ist ein Netzwerk aus 50 Unternehmen und Forschungsinstituten der Luftfahrtindustrie unter dem Dach der Wirtschaftsförderung. Auch ZF gehört dem Verbund an.

ZF zähle in Deutschland und im internationalen Kontext zu den führenden Kompetenzträgern für Hubschrauber-Antriebstechnik, so Wittrock. „Wir wünschen uns sehr, dass im Falle veränderter Eigentümerstrukturen die Bedeutung als Kompetenzzentrum für dynamische Antriebskomponenten am hiesigen Firmensitz bestätigt wird. Wir sehen darin die Chance, diesen wichtigen Standort als Kompetenzzentrum in neuem Kontext in Zukunft auszubauen.“

Mutterkonzern mit 148 000 Beschäftigten

Die ZF Friedrichshafen AG ist mit weltweit 148 000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 36,5 Milliarden Euro einer der größten Automobilzulieferer. Gebaut werden Getriebe, Lenkungen, Achsen und andere Komponenten für Pkw, Lkw, Baumaschinen, Schienen- und Spezialfahrzeuge. Das Unternehmen ist eine Aktiengesellschaft, die zu 93,8 Prozent der Zeppelin-Stiftung gehört. Die Anteile werden von der Stadt Friedrichshafen verwaltet.

nis

Wegen Baustelle ersetzen Busse die Bahnen

KVG erneuert in den nächsten zwei Wochen Weichen und Gleise in Bad Wilhelmshöhe

VON THOMAS SIEMON

Kassel – Die Arbeiten an den Gleisen rund um den Wal-

und der Haltestelle Hasselweg fahren Busse im Ersatzverkehr. Von dort geht es weiter mit Bahnen auf der



verkehren zwischen Oberzwehren Mitte und Hasselweg als Linie 9. Fahrgäste, die aus der Innenstadt Richtung

EPHE



Wir
drau

Wenn d
warm w
chenen
mehr au
Liebling
ten Sonn
einen St
len, ja le
wie sie v
den wir
serem B
vor der
men, zu
Finkenb
mittags
Schloss
chen ess
langsam
Backstul
chen. Da
Fantasie
ist schon
wir bei u
Freiluft
fen.

Täter
durch
mit G

Niederz
schäfts
Spielger
kannte
Donners
seler-Str
ein. Die
einen G
und füh
Rolltor
durch si
langten.
sie me
Schränk
wurden
lich dur
Einbruc
geschlag
Nach
sprechen
der Einb
Uhr aus
ter war
Ansch
der ang
geflicht
Es sei
dass sie
nutzen.
Seite de
wo sie i
vermutl
zeug ste